

MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch  
Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in  
Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**



**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

Milton H. Erickson, der unserer Fachgesellschaft M.E.G. den Namen gab, bleibt mit seinem Vorgehen eigenständig präsent. Sein Vorgehen erscheint aber manchem unnachahmlich bis unergründlich.

**Dieser Workshop will Ericksonsches Vorgehen wieder näherbringen:**

- **individuell bezogene Interventionen, die seinen Meta-Prinzipien entwachsen.**
- **Veränderungsarbeit mit Rahmungsprinzipien. Die Implikationen unseres Vorgehens.**





## Sätze, Zitate

### Die Geschichte vom entlaufenden Pferd als Metapher für unsere Arbeit!

„Von außen braucht **nichts hinzugefügt** zu werden, da **alle Antworten schon im Inneren** vorhanden sind.“ (O’Hanlon, 1990, S. 21)

„Zu viele Hypnotherapeuten **laden dich zum Essen ein und sagen dir dann, was du zu bestellen** hast. Ich lade einen Patienten zum E[s]sen ein und sage: ‚Bestell‘ du dir bitte dein Gericht.“ (Erickson in Rossi, 1980; zit. nach O’Hanlon, 1990, S. 23)

„Erickson betont, daß es nicht ratsam ist, **vorgefaßte Meinungen über die Art der Probleme** deines Klienten zu schaffen.“ (Gordon & Anderson, 1981, S. 28)

„Erickson glaubt nicht, daß **bewußte Einsicht** in die Probleme eine notwendige Voraussetzung für sinnvolle Veränderung ist. Ja, er hält sie **normalerweise sogar für ziemlich nutzlos.**“ (Gordon & Anderson, 1981, S. 35–36)

„Noch immer geben viele Psychotherapeuten sich damit zufrieden, **bloß zu verstehen**, zu beschreiben und zu theoretisieren; **Veränderung zu fördern** gilt oft als zweitrangig.“ (Zeig, 1995, S. 54)

„**Neue Reaktionen im Verhalten dieser Frau werden natürlich neue Reaktionen bei anderen wecken.** Und diese Erfahrung wird diese Verhaltensweisen wiederum verstärken, so daß vermutlich andere, neue und angemessene Verhaltensweisen hervorgerufen werden. Und so wird der **Schneeball zu einer Lawine.**“ (Gordon & Anderson, 1981, S. 84)

„Meine wichtigste Lektion, die ich lernte, war ... daß es ein schlimmer Fehler ist, **bestimmte Dinge über einen Patienten anzunehmen.**“ (Erickson, 1973, zit. nach Zeig, 2002, S. 120)

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

„Dein Patient ist **heute dieser Mensch, morgen ein ganz anderer und in der nächsten Woche**, im nächsten Monat, **im nächsten Jahr wiederum ein ganz anderer Mensch**. In fünf, zehn und zwanzig Jahren von heute an gerechnet ist er wiederum ein ganz anderer Mensch. Zugegeben, wir haben alle einen bestimmten allgemeinen Hintergrund, **aber jeden Tag, den wir leben, sind wir ein anderer.**“ (Erickson in Rossi, Ryan & Sharp, 1983, S. 3; zit. nach O’Hanlon, 1990, S. 31)

„In der Psychotherapie **veränderst du niemanden. Die Menschen verändern sich selber**. Du **erzeugst Umstände, in denen ein Individuum spontan reagieren und sich verändern kann.**“ (Erickson in Rittermann, 1985, S. 69; zit. nach O’Hanlon, 1990, S. 33)

„Die **hypnotische Technik dient einzig und allein dazu, ein günstiges Setting zu kreieren**, in dem es möglich wird, Patienten so zu instruieren, **dass sie ihre eigenen Verhaltenspotenziale in vorteilhafter Weise nutzen können.**“ (Erickson in Rossi, 1998; zit. nach Short & Weinspach, S. 165)

„**Therapie [ist] ein Problem, nicht eine Lösung**. Das Problem ist, daß Patienten in Therapie sind.“ (Haley, 1980; zit. nach Zeig, 2002, S. 23)

„In der Regel habe ich **keine Inhalte gelehrt; ich lehrte zu motivieren.**“ (Erickson, zit. nach Zeig, 2002, S. 24)



**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

**„Statt sich also mit dem Inhalt zu befassen, verändert Erickson die sich darauf stützenden Verhaltensmuster. Daraus ergibt sich, daß der Klient in gewissem Maße auf eine gewisse Weise seine Erfahrung und seine Kriterien in bezug auf diesen speziellen Kontext neu sortiert, d.h. sich neue Perspektiven schafft.“** (Gordon & Anderson, 1981, S. 131)

**„Das einzige, was wirklich wichtig ist, ist die Motivation, etwas zu verändern, eine Lösung zu finden, und die Einsicht, daß es keine Person gibt, die ihre wahren Fähigkeiten je kennt.“**  
(Erickson in Korrespondenz an Zeig, zit. nach Zeig, 2002, S. 82)

**Worte, Sprache, Kommunikation, Wirklichkeit**

**Ihre Augen werden sich am Ende schließen.**

**Über kurz oder lang werden sich Ihre Augen schließen.**

**Früher oder später werden sich Ihre Augen schließen.**

**Am Endes des Tages werden sich Ihre Augen schließen.**

**Früher oder später werden Sie etwas an sich wahrnehmen, was sie zuvor noch nicht wahrgenommen haben.**



**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pacen, Leaden, Seeden</li> <li>• Erkunden</li> <li>• Konnotieren</li> <li>• Utilisieren</li> <li>• Reframen</li> <li>• Hausaufgaben: Rituale, Begrenzte Verschreibung: Örtlich und zeitlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufmerksamkeit beachten</li> <li>• Interventionsidee zusammen bekommen</li> <li>• Ermutigen und entwickeln</li> <li>• Folgewirkung erzeugen</li> <li>• Nachverfolgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Persönliche Betroffenheit rausnehmen – Abstand und Teile der Botschaft nutzen</li> <li>• Fragmentieren</li> <li>• Trance-Induktion über Trancephänomene</li> </ul>
<p><b>Geschichten aus der Psychiatrie</b></p> <p><b>Aufmerksamkeit und Wirklichkeit</b></p>	<p><b>Ambivalenz zur Hypnose</b></p> <p><b>Kindertherapie</b></p>	<p><b>Starke Symptome</b></p> <p><b>Demo</b></p>



## Erickson, der Wirklichkeitserzeuger

- 1. Das Besondere dieses Menschen und seiner Situation** – dieses Besondere des anderen neugierig entdecken, sich dafür begeistern und inspirieren lassen. Ressourcen, die ein Gegenüber, der als Klient/Patient kommt, hat.
- 2. Entwicklung – Ausrichtung – Neugier – Tun und Experimentieren – Zukunft – Verändern: Der Schneeball, der zur Lawine wird**
- 3. Mit dem Aufmerksamkeitsfokus arbeiten** – diesen vergrößern, fragmentieren, verkleinern, dissoziieren, assoziieren, Elemente einfügen  
(Fee, Brief, Ritual, Glaskugeln der Zeiten, Timeline, Skalierung)

### Das Bonner Ressourcen Modell mit 3 hypno-systemischen Ebenen

1. Prozess (De Shazer, der sich auf Erickson und Palo Alto bezieht)
2. Schleife (Erickson)
3. Meta (Systemisch-konstruktivistisch, d.h. sich bewusst sein, dass wir in unserer Arbeit Wirklichkeit erzeugen)



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

# **Starke Symptome**



## Die Depressive Frau

Die Frau kommt nach dem tödlichen Unfall Ihrer Tochter. Sie ist in Depression erstarrt.

Erickson **fuhr Sie an:**

- „Wie können Sie es **wagen**, den **Tod** Ihrer Tochter **mit ihrer Depression zu verhunzen?**
- **Gehen Sie noch Hause und pflanzen Sie einen Baum.**
- Und **trauern Sie täglich 1 Std.** an diesem **Ort** um Ihre Tochter.
- **Und in der übrigen Zeit**
- leben Sie so, wie Ihre Tochter es sich wünscht, dass Ihre Mutter lebt.“



## Das Usambaraveilchen

Diese Patientin aus ländlicher Region, Mitglied einer Kirchen-Gemeinde, klagt über Depression, Einsamkeit und Kontaktmangel.

Erickson beobachtet, dass sie das Usambara-Veilchen auf dem Schreibtisch beobachtet.

- Er beginnt ein **Gespräch über** Usambara-Veilchen. Und die Frau kennt sich aus. Sie weiß, dass diese sich schnell züchten lassen, wie man sie pflegt, dass sie gut gedeihen usw.

### Daraus wird eine Intervention:

Erickson entwickelt daraus:

- Wenn man Menschen zu **Ihrem Geburtstag anspricht** und etwas **Kleines schenkt**, dann kennen Sie einen und es kann sich ein **Kontakt** entwickeln.
- Das kleine Geschenk könnte z.B. ein gezüchtetes Usambara-Veilchen sein.
- Zudem hat man selbst eine **schöne Aufgabe und beschäftigt sich mit Schöнем.**



## Bettnässer-Studenten-Pärchen

Beides Bettnässer.

Sie reden darüber nicht miteinander, wissen es aber voneinander.

Sie haben Geld für die Honorierung.

### Bezahlung:

Entweder ich werde durch den Erfolg belohnt oder ich schreibe auf die Rechnung, was ich möchte.

### Ritual:

- Abends vor dem Schlafengehen trinken Sie zwei große Gläser Wasser.
- Dann knien Sie sich ins Bett und urinieren ins Bett.
- Dann schlafen Sie im nassen Bett.
- Wichtig ist: Sie reden nicht darüber, sondern tun es einfach so.

Und dann warten Sie darauf, wie es sich verändert und dass das Bett trocken bleibt.



## Bettnässen

Kräftiger 12-Jähriger, der in die Praxis gezerrt wurde.

Die harschen Eltern wurden rausgeworfen.

### **Besonderheit: die Größe des Jungen.**

Du hast viel Energie reingesteckt, die Muskeln zu entwickeln und zum Aufbau deines Fahrgestells. Du bist fast so groß wie dein Vater und da hattest du keine Zeit, dich um ein trockenes Bett, Rasenmähen, etc. zu kümmern oder der Liebling des Lehrers zu sein.

Jetzt aber ist dein Wachstum kurz davor, fertig zu sein, und du kannst dich um ein trockenes Bett kümmern.

Jetzt ist das ja eine lange Angewohnheit und weder du noch ich werden denken, dass du das heute Nacht schon lässt.

Glaubst du, dass du bis morgen ein trockenes Bett haben wirst? Wahrscheinlich glauben du und ich das nicht. Niemand glaubt das. Tatsächlich glaube ich nicht, dass du in dieser Woche ein trockenes Bett haben wirst. Du hast eine lebenslange Geschichte. Ich erwarte auch nicht, dass es nächste Woche anders ist.

Da ist nur eins:

Wirst du durch Zufall am Mittwoch ein trockenes Bett haben oder wird es am Donnerstag sein? Du wirst bis Freitag warten müssen, um es herauszufinden.

Nächsten Freitag kommst du zu mir und sagst es mir, weil ich es nicht weiß.

Ich weiß nicht, ob dein Bett am 17.3. oder 1. 4. trocken ist. Ich habe keine Ahnung, aber da ist eine tiefe Sache, die du wissen musst: Es wird niemals meine Angelegenheit, es wird immer deine Sache sein.

**Junge am Freitag:** Es war nicht Mittwoch oder Donnerstag, es waren Mittwoch **und** Donnerstag.



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

# Ambivalenz zur Hypnose



**Erickson: „Ihr Mann sagte mir, dass Sie mich ohrfeigen würden, wenn ich ein einziges falsches Wort sagen würde.“**

Es gibt etwas, was mir Kopfzerbrechen macht. Ich weiß nicht, wie ich mich ducken soll. Sind Sie Rechts- oder Linkshänderin?“

Die Frau sagt:

„Vielleicht sagen Sie ja nicht das Falsche.“

Erickson:

„Vielleicht nicht.“

Pacen: „Sie sind groß – größer als ich. Sie sind stark – stärker als ich. Sie wiegen ein wenig weniger als ich und ich wiege nicht viel. Sie können wirklich zuhauen. Sind sie nun Rechtshänderin oder Linkshänderin?...”

Die Frau antwortet: „Rechtshänderin.“

Darauf beginnt ein Gespräch über Hypnose.



## „Ich weise Sie an, mit mir Hypnose zu machen!“

### Botschaft hören und **Teile** **utilisieren**

- Ihr entsprechen – Pacen
- Eine kleine Änderung einführen – Leadern
- Reaktion beachten – Seeden
- Und wieder darauf eingehen – diese Interaktion



## „Ich kann nicht Hypnose, will aber unbedingt. Verhelfen Sie mir dazu!“

Die Frau sagt:

„Ich würde so gern in Hypnose gehen, aber es geht nicht. Keiner kann mich in Hypnose bringen.

Ich war deshalb schon bei Prof. Meyer. Er konnte mich nicht hypnotisieren. Ich war bei Prof. Müller. Er konnte mich nicht hypnotisieren.

Jetzt bin ich hier...“

Erickson sagt:

**Sie sagen**, Sie möchten so gern in Hypnose gehen. – **Spezifiziertes Pacen**

**Sie sagen**, keiner konnte sie in Hypnose bringen. – **Spezifiziertes Pacen**

**Sie sagen**, jetzt sind Sie hier. – **Spezifiziertes Pacen**

Ich werde **Sie** nicht in Hypnose bringen,

- **nur Ihren Arm. – Fragmentierung**

Dann hebt er den Arm zur Levitation an.

**Und an einem Arm in Trance, ist ein Mensch in Trance.**





MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

# Wirklichkeit und Aufmerksamkeit



MIL Institut Systeme

M.E.G. Bonn

## Asthma – wie viel davon ist psychisch?

Junge kommt und es entspinnt sich ein Gespräch über sein Asthma.

Er musste immer einen Inhalator mit sich führen. Es fiel auf, wie oft er den Inhalator benutzte, um wieder gut atmen zu können. Der Junge war ganz offensichtlich ängstlich.

### **Erickson fragte einfühlsam:**

Wie viel Angst hast du vor dem Asthma?

Wie bedeutend sind deine Ängste?

**Der Junge erklärte detailliert seine Ängste.** Es war das erste Mal, dass jemand seine Ängste annahm und über seine Todesangst reden wollte. Während er dem Zuhörer die Geschichte erzählte, war er so im Gespräch, dass er den Inhalator wenig benutzen musste.

Erickson: „Weißt du, wenn du über die Angst sprichst, fällt es dir leichter zu atmen. Ich möchte, dass du Folgendes verstehst: Ein Teil deines Asthmas kommt vom Pollenflug. Die Medizin ist für diesen Teil.“

Wenn wir sagen, dass du im Moment 100 % Asthma hast und ich das Asthma um 1 Prozent reduziere, wirst du den Unterschied nicht merken. Aber dein Asthma wäre dann 1 Prozent geringer. Nimm an du reduzierst das Asthma um 2, 5, 10 % – du würdest es noch nicht merken, aber es hätte sich reduziert.“

Erikson erhöhte die Neugierde des Jungen, sein Asthma um eine unbestimmte Menge zu reduzieren. Sie diskutierten, um wie viel und wie viel Asthma er behalten wolle.

Der Junge entschied, dass es 20 % sind , die von den Pollen kommen.

**Was denkt er, wie viel von dem Asthma körperlich bedingt ist? Wie viel als Reaktion auf Stress?**

**Darauf kann man Einfluss nehmen.**



## Tomato plants – Beiläufigkeiten

**Der palliative Gärtner hatte Tumorschmerzen, einen Luftröhrenschnitt und er konnte nicht sprechen. Er trank nicht. Sein Sohn, ein Psychiater, der Hypnose gegenüber ablehnend war, war anwesend.**

Er will keine Hypnose.

Erickson besucht ihn.

Er setzt sich ans Bett.

Er erzählt dem Gärtner von dem Wachsen und Gedeihen der Tomatenpflanzen. Er ließ einflechten „...and the tomato plants need water, Joe...“

In seine Schilderungen flossen immer wieder Worte der Entspannung ein...: *Entspannen, lockern, vorstellen wie..., angenehm, komfortabel, usw.*



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

## **Meilensteine des Highways**

**Timeline-Arbeit mit Patienten**

**Jugendzeit und Entchen im See: Sehen sie die her?**



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

**„Wenn du größere Füße hättest, wäre das nicht passiert“**

**Erickson tritt aus Versehen auf die Füße.**



## Im Aufzug: „Wo möchten Sie hin stechen?“

### Überfall im Aufzug.

Als Erickson von einem Mann mit Messer bedroht wird, beginnt eine Frage-Fokussierung der Art:

- Wie wollen Sie das Messer halten?
- In welcher Ecke des Aufzugs wollen Sie stechen?
- Mit welcher Kraft?
- Mit welcher Hand?
- Wohin im Körper?

Usw.



## Progressive Potenzierung – Intervention

Hartnäckige Neurodermitis am ganzen Körper mit schmerzhaftem Juckreiz

**Nach der Untersuchung:**

**„Wären Sie damit einverstanden, wenn sich Ihr Zustand unmerklich verbessern würde?“**

Er würde nicht bemerken, wie sich in der ersten Woche eine Verbesserung um ein Millionstel Prozent, in der zweiten Woche auf 2 Millionstel Prozent und um weitere 4 Millionstel Prozent nach 3 Wochen einstellen würde. (8/64/4.096/16.777.216/2,81475e14...)

**Nach 21 Wochen betrüge der Fortschritt ein ganzes Prozent und wäre immer noch unmerklich.**

Schließlich warnte er den Mann:

„Nach 8 weiteren Wochen verdoppelten Fortschritts würde ein Ergebnis von 128 Prozent bestehen. Wäre das zu viel für die Veränderung einer lebenslang bestehenden Beeinträchtigung?“



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

# Geschichten aus der Psychiatrie



MML Institut Systeme

M.E.G. Bonn



## Jesus – Erfahrungen als Zimmermann (Seite 239)

Eine Geschichte aus der Psychiatriezeit.

Der Patient hält sich für Jesus und läuft mit dem Bettlaken umgehängt im Hause herum. Er fühlt sich verpflichtet, den Menschen aggressiv das Christenrum näherzubringen. Keiner nimmt ihn ernst. Er hat keinen Kontakt.

**Erickson spricht ihn ernsthaft an: „Da Ihre Absicht auf dieser Erde darin besteht, der Menschheit zu dienen, habe ich eine Aufgabe, die Sie für die Menschen tun können.“ Die erste Aufgabe bestand darin, die Asche des Tennisplatzes zu glätten.**

„Ich habe gehört, Sie haben **Erfahrung als Zimmermann**.

Der Hausmeister sucht einen Gehilfen.

Die Station braucht im Gemeinschaftszimmer eine Bücherwand.

Melden Sie sich mal beim Hausmeister.“

### **Folgen:**

Er arbeitet mit dem Hausmeister. Er bekommt eine andere soziale Stellung in der Gruppe.

Er heiratet die Küchenkraft.

Er wohnt außerhalb von der Klinik.

Er hält sich weiterhin manchmal für Jesus.



## Der Katatonie-Patient

Geschichte aus der Psychiatriezeit.

Der Patient redet nicht oder nur Kauderwelsch und verharrt starr in der Gegend.

Erickson setzt sich zu ihm auf die Treppe und redet mit ihm Kauderwelsch.

Wenn der Patient Kauderwelsch redet, redet Erickson in der gleichen Weise und verändert minimal.

Der Patient redet weiter Kauderwelsch...

....., bis er aus seinem Muster ausbrechen kann

und sagt:

„Können Sie nicht normal reden?“



**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

**„Jetzt geht es erst richtig los“  
Ebenso eine Geschichte aus der Psychiatriezeit.**

Die aggressive, aufsässige junge Patientin kennt Erickson als Psychiater. Sie randaliert manchmal auf Station und zerstört dann ihr Zimmer.

Erickson besprach mit der Stationsschwester ein Vorgehen:

Nächstens solle sie ihn rufen und er gehe dann zur Patientin ins Zimmer und sie kämen beide aus dem Zimmer heraus und gingen den Flur entlang. Dann solle sie aus der anderen Richtung des Flures kommen und das, was dann geschehe, im Sinn der Heilung der Patientin sehen.

Der Tag des erneuten Randalierens kam und Erickson ging in das Zimmer der Patientin. Er fing direkt an, mit Möbeln zu zerstören und rief: Das geht noch besser. Als alles klein war, sagte er: „Jetzt geht die Sache erst richtig los! Wir gehen auf den Gang!“

Die Patientin folgte verdutzt. Da kam die Stationsschwester entgegen und Erickson fuhr mit seinem Stock in ihren Schwesterkittel und riss diesen an der Knopfleiste runter auf.

Da rief die Patientin: „Das geht aber zu weit! Aufhören!“

Sie war in die entgegengesetzte Rolle wie sonst gekommen.



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

# Alltag und Psychologie von Menschen



## „Jedes Böhnchen macht ein Tönchen“

Die Patientin traut sich nicht mehr unter Leute, da ihr einmal eine Blähung öffentlich passiert war.

Erickson redet mit ihr über das menschliche Kunstwerk:  
Schließmuskel.

Technisch nicht nachahmbar, da es sowohl Flüssiges durchlässt als auch zurückhält und nur Luft durchlässt.

Sie müsse das mal ausprobieren.

Sie möge sich einen Topf Bohnen kochen, sich einschließen und Ausprobieren, wie der Darm nur Luft oder anderes durchlässt.



## Pfeifenrauchen aufgeben

Geschichte von Jeff Zeig, der als junger Psychologe ein Pfeifenraucher war. Er fand, es passte zu einem intellektuellen Stil. Er hatte viele schöne Pfeifen.

Erickson bemerkte, wie Zeig in seinem Garten eine Pfeife rauchte. Als er ins Zimmer zurückkam, erzählte er ihm eine Geschichte von einem Freund, der Pfeifenraucher war.

Er erzählte, wie unbeholfen er ausgesehen habe:

Wenn er die Pfeife rauchte...

Wie er sie stopfte... Zeig dachte: „Ich sehe nicht unbeholfen aus...“

Der Freund sah unbeholfen aus, wie er den Tabak hineinstopfte und wie er ihn entzündete, weil er nicht wusste, wo er die Pfeife hinlegen sollte und wie er die Pfeife halten sollte...

Zeig schwörte, dass die Geschichte eine Stunde dauerte. Er dachte die ganze Zeit: „Darum erzählt er mir die Geschichte, ich sehe nicht unbeholfen aus.“

Nach der Sitzung fuhr er nach Francisco zurück. Als er Kalifornien erreicht hatte, sagte er: „Ich rauche nie mehr!“



## Die Zahnücke

Die Frau, die sich mit einer Zahnücke hässlich fand und versteckte. Sie sah diese als Hindernis für die Partnersuche an.

Er entwickelte sich ein Gespräch mit ihr. Und im Laufe dessen kam Erickson auf die Frage, ob es denn einen Mann gäbe, der ihr gefalle.

Als sie das bejahte und erzählte, dass er wie sie Student sei, entspann sich die Idee, die Zahnücke gerade zur Kontaktaufnahme zu nutzen.

Auf dem Campus gebe es die Wasserspender und da solle sie üben.

Erst wenn sie dann so geschickt wäre, mit dem Wasser zu spritzen, solle sie ihn abpassen und bespritzen. Danach solle sie sich schnellstmöglich aus dem Staube machen.

So geschah es und er rannte ihr hinterher.



## Die Farbe der Grashalme

Betty Erickson erinnerte sich, dass ein junger Klient im Garten saß, als sie heimkam, und er sagte: „Dr. Erickson sagte, ich solle den Rasen betrachten, bis ich die Farbe und Schattierung der Grashalme sehen kann.“ Sie setzte sich dazu und beide betrachteten die verschiedenen Arten von Schattierungen. Gefragt, warum er das veranlasst hätte, sagte Erickson ihr nichts.

Viele Jahre später stellte sie ihm die Frage nochmal auf einer Fachkonferenz. Erickson ließ sie raten. Betty erkannte, dass der Mann drogenabhängig gewesen war und dass diese Aufgabe ihm aufzeigen konnte, dass im alltäglichen Leben Freude und Genüsse zu finden seien.





MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

Kinder

MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

## Bettnässen

Wo wirst du einfach von selbst einhalten können?



MML Institut Systeme

M.E.G. Bonn

## **Denk daran, wie lange du etwas davon hast**

Ericksons Tochter beklagte sich über Prüfungsanforderungen und fragte, ob sie das Studium sein lassen sollte oder weitermachen.

**Erickson sagte zu ihr:**

**„Denk daran, wie kurz jetzt die Qual ist und wie lange du davon profitieren wirst.“**

**Zeitenarbeit.**



## Die Fee-Briefe – die 12-Jahre-Fee

Sieht die Ressourcen und begleitet bis zum 13.Lebensjahr.

Briefe:

„Ich hab gesehen, dass du.....Ich bin deine 12-Jahre-Fee.....“

Nein, ich kann nicht kommen.“



## Der Schrei

Junge wurde in die Praxis gezerrt und schrie wie am Spieß.

Erickson wartete, bis der Junge mal Luft holen musste und ließ selbst einen lauten Schrei los. Der Junge war fassungslos. Erickson sagte: „Du hattest deinen Schrei und ich. Und jetzt hast du wieder deinen.“ Nach ein paar Runden konnte geredet werden.



„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“

Anne M. Lang

**Literatur:**

Hayley, J. (1973). *Die Psychotherapie Milton H. Ericksons*. München: Pfeiffer.

O'Hanlon, W. H. (1990). *Eckpfeiler – grundlegende Prinzipien der Therapie und Hypnose Milton Ericksons*. Hamburg: ISKO-PRESS.

Short, D. & Winspach, C. (2007). *Hoffnung und Resilienz*. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.

Zeig, J. K. (2002). *Einzelunterricht bei Erickson*. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme.



MEG Jubiläums-Tagung Bad Kissingen 2018

**„M. Erickson, der „Wirklichkeitserzeuger“ durch Kommunikation – Was sich an Haltung und Prinzipien in Fallgeschichten und Demovorgehen versteckt“**

**Anne M. Lang**

# Demo

